



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 61
Signatur: Cent. VI, 61

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

rei wegen wie wol er der selben sünd nicht gewicht hat ob sie auch groß schädlich
 sünd waren gewesen und fürwar wer ein solches gewisses anschauen het auf sein leben
 der kan wol perichten und mag auch sein sünd und ir umbseent deser pax mercken und
 ist etwas unmöglich das ein solcher mensch solt verdampt werden und wer die genad
 hat von got das er kan schreiben und lesen der selb ob er lust nicht kan wehalten in
 seiner gedechtnis sein sünd die er do thut von einer pericht auf die andern der mag
 sein sünd mit iren umbstenden teglich an schreiben und die geschreift mit im bringen zu
 der pericht das er do durch per unselber vmanit werd lust hat er wenig oder kein
 aufred und weschönung vor got des sei also genug von der pericht wer daraus gepessu
 mag sein leben der sag lob und danck dem almächtigen got wenn aber das püchlein
 nicht gefellet der vgeb mir mein einselekeit **des hernach geschriben ist ein gut**
vmanung von gedult in leiden Der hoch edel unmetlich got wese in sein
 götlichen weisheit nicht als edels als leiden do von wolt got in leiden geporen werde
 und verleben alles sein leben in leiden und wolt in leiden sterben für den menschen
 nu folg ym nach und leide ein kleines weillen durch seinen willen wan leiden bringt
 großen nutz leiden valgt alle sünd des menschen das ym got nymer mer wil auf heben leide
 bringt dem menschen ymmer götlichen dungen leiden macht das got per den menschen wo
 nen mus leiden bringt uns ym sein himelreich leiden macht vil tugent an dem mensche
 leiden leucert die sel als das sein das got leiden macht das sich got in des menschen sel
 pergen mus und wer die großen pax tragen in allem dem das in angefechten mag leide
 wider bringt die vloren zeit leiden setz dich in ein vnschuldigem leben gegen got als
 ob du sünd nye gethon hest leiden macht den leib vnderdenig der sel leiden macht das
 got zu dem menschen wil sprechen du pise mein besunder freunt mit demem miterde
 valgstu alles mein leiden leiden ist ein hört den nyemat vgelten kan wen got allein leide
 ist ein gab die ich nymanit gib dem meinen allerliebsten freunden die ich zu dem ewigen
 erdacht han in leiden lese sich got aller gerinst sünden leiden macht werdig alles des gute
 das ich meinen aller liebsten freunden thun wil in dem himel und auf erreich leiden macht
 den menschen got erkant und mus der mensch auch gedenden wan er können ist und war